# Calwer Wochenblatt

№ 151. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 75. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis vierteljährlich im Bezirk und in nächster Umgebung 1 Mk. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Donnerstag, den 20. Dezember 1900.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1,10 ins Haus gebracht, Mk. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk. Außer Bezirk Mk. 1, 35.


## Amtliche Bekanntmachungen.

## Der Vorstand
der
**Versicherungsanstalt Württemberg**
**an sämtliche Kgl. Oberämter, die Herren Bezirksvertreter und die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung.**

Seit Inkrafttreten des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 werden uns in weitaus größerer Anzahl als vorher Quittungskarten, die verspätet, d. h. nach Ablauf der in § 135 des Invaliden-Versicherungsgesetzes festgesetzten Frist von 2 Jahren vom Ausstellungstage der Quittungskarte an gerechnet, den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausch übergeben werden, von diesen teils direkt, teils durch Vermittlung der K. Oberämter oder der Herren Bezirksvertreter mit dem Gesuche des Karteninhabers um Anerkennung der fortdauernden Giltigkeit seiner Quittungskarte vorgelegt.

Da in den meisten Fällen die Vorlage eines derartigen Gesuches an uns nicht erforderlich ist, sehen wir uns veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß es nach der vom Reichs-Versicherungsamte schon früher wiederholt ausgesprochenen Ansicht — von der bei Anwendung des neuen Invalidenversicherungs-Gesetzes abzugehen, ein Grund nicht vorliegt — der Anerkennung der fortdauernden Giltigkeit einer verspätet zum Umtausch eingereichten Quittungskarte nicht bedarf, diese vielmehr ohne Weiteres für fortdauernd giltig anzusehen ist, **sofern für den Versicherten die durch die bezahlten Versicherungsbeiträge begründete Anwartschaft auf Rente oder Beitragserstattung noch nicht erloschen ist.** Wird z. B. eine am 6. Mai 1896 ausgestellte Quittungskarte am 8. November d. Js., also verspätet, zum Umtausch eingereicht, enthält diese aber für die Zeit vom 6. Mai 1896 bis 6. Mai 1898 mindestens 20 (bei Selbstversicherung 40) Beitragsmarken oder diesen gleich zu wertende Beitragszeiten, (§ 30 des J.-V.-G.) insbesondere **Militärdienstzeit**, und für die Zeit vom 6. Mai 1898 bis 6. Mai 1900 die gleiche Anzahl, so besteht für den Karteninhaber die Anwartschaft gemäß § 46 des Invalidenversicherungs-Gesetzes und zwar sofern bis dahin wieder 20 Beiträge entrichtet sind, noch bis 6. Mai 1902. Es wäre hienach die Quittungskarte ohne Weiteres für giltig anzusehen, aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung an das K. Oberamt abzugeben.

Die Ortsbehörden haben demgemäß bei den verspätet zum Umtausch vorgelegten Quittungskarten zu prüfen, ob die Anwartschaft für die Karteninhaber noch besteht, und zutreffenden Falls, wie oben angegeben, zu verfahren. Sollten sich bei dieser Prüfung Anstände irgend welcher Art ergeben, so wäre von der Ortsbehörde direkt an die Versicherungsanstalt Vorlage zu machen und deren Bescheid einzuholen.

Stuttgart, den 11. Dezember 1900.

Maginot.

## Bekanntmachung,
**betreffend die Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1901.**

Behufs Vermeidung nachteiliger Verzögerungen wird aufgefordert, die Gesuche um Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1901 **noch im Lauf dieses Monats** einzureichen.

Der den Wandergewerbschein Nachsuchende hat ein Zeugnis des Gemeinderats desjenigen Orts, in welchem er seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen regelmäßigen Aufenthalt hat, beizubringen, welches dem Formular Reg.-Bl. 1898, S. 40 ff. genügen muß.

Ist der Gesuchsteller im Besitz eines giltigen Wandergewerbscheins für das nächst vorangegangene Jahr, so genügt in der Regel die Beurkundung der Ortspolizeibehörde, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden thatsächlichen Verhältnisse beim Antragsteller eingetreten sei, und wenn der Wohnort nicht zugleich der Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister führenden Behörde, daß der Gesuchsteller in den vorangegangenen 3 Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat.

An **Personen des Beurlaubtenstands** kann ein Wandergewerbschein nur erteilt werden, wenn sie eine Bescheinigung des Bezirksfeldwebels über die an ihn gerichtete Meldung vorweisen.

**Ein Wandergewerbschein darf ferner nicht ausgestellt werden, bevor der Nachsuchende sich über die Erfüllung der ihm nach dem Gesetz vom 15. Dez. 1899 Reg.-Bl. S. 1163 obliegenden Wandergewerbesteuerpflicht ausweist.** Es ist daher dem Oberamt stets der Steuerschein vorzulegen.

Wer **Druckschriften, andere Schriften oder Bildwerke** im Umherziehen feilbieten will, hat das Verzeichnis der Druckschriften, um dessen Genehmigung er nachsucht, in zwei gleichlautenden Exemplaren vorzulegen.

Die **Ortsbehörden** wollen für entsprechende Verständigung der interessierten Kreise Sorge tragen und die gesammelten Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen vorlegen.

Calw, den 18. Dez. 1900.

K. Oberamt.
Voelter.

## Die Ortsbehörden,

welche mit Liquidation der durch die Anzeige des Landtagswahl-Ergebnisses entstandenen Telephon-, Telegraphen- und Extrabotenkosten noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, die betr. Kostenzettel binnen **3 Tagen** hieher vorzulegen.

Calw, den 18. Dez. 1900.

K. Oberamt.
Voelter.

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

# Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Nachdem ich etwa zwanzig Minuten Ausguck gehalten hatte, bemerkte ich ein Boot, welches auf uns zusteuerte, und als ich mein Glas darauf richtete, sah ich, daß ein Mann darin saß. Er trug einen grauen Mantel, weißen Filzhut, hohen, steifen Halskragen, einen großen Schnurrbart und ein Augenglas im rechten Auge eingeklemmt. Seine Knie waren mit einem Plaid bedeckt. Neben sich hatte er einen Mantelsack. Ich hatte Mr. Morecombe nur einmal gesehen, dies eine Mal hatte aber vollkommen genügt, um mir jetzt sagen zu können, daß er es so sicher war, wie ich Jack Seymour. Ich sah seiner Ankunft mit einem gewissen Humor entgegen, und ein belustigendes Gefühl der Neugier überkam mich, wie sich die Dinge zwischen uns gestalten würden. Daß er allein kam, war mir ein neuer Beweis, daß Florence völlig ahnungslos in eine ihr gestellte Falle ging.

Ich begab mich nach der Fallreepstreppe, um ihn an Bord kommen zu sehen. Als er das Deck betrat, erkannte ich sofort, daß er auf Schiffen wenig oder gar keinen Bescheid wußte, denn er blieb unschlüssig stehen, und blickte verdutzt umher, als wenn er nicht wüßte, an welches Ende des Schiffes er hingehörte.

Er bezahlte seinen Bootsführer, nahm von diesem seinen Mantelsack in Empfang, und sah sich dann wie Hilfe suchend um. Dies schien mir eine gute Gelegenheit, mich mit ihm bekannt zu machen. Ich trat daher vor und sagte: „Entschuldigen Sie, mein Herr, sind Sie Mr. Morecombe?"

Er verbeugte sich, antwortete: „Jä," und sah mich erfreut an, wie wenn er dem Himmel dankbar wäre, unter diesem Wirrwar von Gerät, Kühen, Schweinen, Hühnern, Tauben und schmutzigen Menschen, doch wenigstens ein menschliches Wesen zu treffen, welches sein Auge und Ohr nicht beleidigte, ja sogar ihn zu kennen schien.

„Es war meinerseits nur eine Vermutung," fuhr ich fort, „ein Mr. Morecombe soll meine Kabine teilen, und wenn Sie der Herr sind, werde ich mich freuen, Ihnen den Weg zeigen zu können."

„O, vielen Dank," näselte er, und als er mir folgte, sprach er weiter: „verteufelt wüstes Schiff das. — Ah — bin noch ganz perplex. Lauter gemeines, elendes Pack; was will das hier?"

„Es sind die Zwischendeckpassagiere," erklärte ich ihm, indem wir den Salon durchschritten, „und hier," ich öffnete die Thür zu unserer Kabine und ließ ihn eintreten, „hier sollen wir zusammen wohnen. Betreffs der Kojen scheinen Sie Ihre Wahl schon getroffen zu haben, da ein Teil Ihrer Sachen in der unteren liegt, sollten dieselben aber nur zufällig dahin gelegt worden sein, so bestimmen Sie jetzt ganz nach Belieben; mir ist es gleich, ob ich oben oder unten schlafe."

Er beäugte beide durch sein Monocle und meinte dann: „O, danke. Ich glaube, diese untere wird für mich die beste sein. Mit meiner Seemannschaft ist es nicht weit her, man wird in diese untere am leichtesten hineinkommen." Hierauf beugte er sich ein wenig nieder, schlug die Bettdecke zurück und sagte, indem er mich mit einem schrecklich blasierten Blick und dummen Lächeln ansah: „Wahhaftig mäkwürdige Szlafstellen das, äh — bin doch neugierig, wie man

## Den Ortsbehörden

gehen demnächst die Formulare zu den neuen **Stammrollen** mit der Weisung zu, dieselben baldthunlichst anzulegen, damit sie bis **3. Februar** dem Oberamt vorgelegt werden können.

Sollte eine Ortsbehörde Geburtsscheine, Erkundigungsschreiben, Geburtslisten oder Ersuchen um Vorstrafen-Verzeichnisse bedürfen, so wollen solche vom Oberamt verlangt werden.

Bemerkt wird, daß diese Formulare mit den standesamtlichen Formularen versendet werden.

Calw, den 18. Dez. 1900.

K. Oberamt.
Voelter.

## Den K. Standesämtern

gehen demnächst die **Standesamtsformulare für das Jahr 1901** mit dem Auftrag zu, den Empfang der Formulare auf dem vorbereiteten **Bestellschreiben** zu bescheinigen und binnen **6 Tagen** als **portopfl. Dienstsache** hieher einzusenden.

Calw, den 18. Dezember 1900.

K. Oberamt.
Voelter.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Sonntag den 23. Dezember wird der Annahmedienst über die für die Sonntage sonst vorgeschriebene Schalterdienstzeit hinaus verlängert und der Postschalter von

8 bis 9 Uhr vorm.,
11 „ 12 „ „
2 „ 4 „ nachm.

geöffnet sein.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der in der Zeit vom 20. Nov. bis 8. Dez. vorgenommenen höheren Finanzdienstprüfung wurde zum Finanzreferendar erster Klasse bestellt: Eberhard Elwert von Unterreichenbach.

x Deckenpfronn, 18. Dez. Die Vorarbeiten zu der schon längere Zeit geplanten Wasserleitung sind nun soweit gefördert, daß begründete Hoffnung besteht, mit den Grabarbeiten im Frühjahr beginnen zu können. Die Trockenheit des verflossenen Sommers und Herbsts und der dadurch hervorgerufene ziemlich empfindliche Wassermangel, besonders in der Zeit des Mostens, haben die bürgerlichen Kollegien zum einmütigen Beschluß geführt, die Errichtung der Wasserleitung so bald wie möglich in Angriff zu nehmen. — Seit einigen Wochen herrscht hier unter den Kindern, vornehmlich den jüngern, der Keuch- (blaue) Husten. Bis heute hat diese Krankheit, obgleich sie zum Teil recht heftig auftritt, bei keinem der Betroffenen einen tötlichen Verlauf genommen. Mit gutem Erfolg wurden vielfach Dr. Hölzles hom. Krampfhustentropfen aus der Adlerapothe in Kirchheim u. T. zur Bekämpfung des Hustens angewendet. Es wäre interessant zu erfahren, ob dieses Mittel auch anderswo und mit welchem Erfolg zur Anwendung gebracht wird.

— Stichwahlen am 17. und 18. Dez. Tübingen-Stadt: Professor Wörz (D. P.) 1107 St., Rechtsanwalt Liesching (V.) 1193 St. Liesching gewählt. Tübingen-Amt: Verwaltungsaktuar Oswald (D. P.) 2109 St., Gemeinderat Schön (V.) 2353 St. Schön gewählt. Balingen: K. Haußmann (V.) 3790 St., Hildenbrand (Soz.) 1622 St. Haußmann gewählt. Neuenbürg: Weiß (D. P.) gewählt. Stuttgart: Gemeinderat Kloß (Soz.) gewählt. Schorndorf: Schrempf (K.) 2228 St., Hahn (W. V.) 2781. Hahn gewählt. Heilbronn, Amt: Münzing (V.). Ludwigsburg, Amt: Keil (S.). Maulbronn: Schmidt (V.). Neckarsulm: Vogt (Bb). Weinsberg: Hegelmaier (Bb.) 1835 St, Cleß (V.) gewählt 2222. Nürtingen: Gabler (V). Oberndorf: Harttmann (V.). Reutlingen, Amt: Schickhardt (V.). Sulz: Tag (V.). Tuttlingen: Schnekenburger (D. P). Urach: Henning (V.). Crailsheim: Berroth (Bb). Heidenheim: Hähnle (V). Künzelsau: Röder (D. P.). Blaubeuren: Maier (D. P.). Geislingen: Bantleon (D. P). Göppingen: Blumhardt (Soz). Kirchheim: Beurlen (V.). Tettnang: Locher (Z.). Ulm, Stadt: Mayser (V.). Mergentheim: Spieß (D. P.). Eßlingen: v. Geß (D. P.).

Nach der Aufstellung des „Schw. B." haben 5 Sitze gewonnen die Sozialdemokratie, die Konservativen und Bund der Landwirte 1 Sitz. Die deutsche Partei verlor 2 Sitze, die Volkspartei 3. Das Zentrum ist in seinem Besitzstand gleichgeblieben.

Stuttgart, 17. Dez. (Hopfenmarkt) Neues vom Markt kann nicht berichtet werden; die Stimmung desselben ist andauernd äußerst ruhig und der Umsatz beschränkt sich auf ganz geringe Mengen. Vor Beginn des neuen Jahres wird wohl auch eine Besserung nicht zu erwarten sein.

Wildbad, 17. Dez. Der verheiratete Kaufmann Hammer von hier stürzte so unglücklich die Kellertreppe hinab, daß sein Tod nach einigen Stunden eintrat.

Untermusbach, OA. Freudenstadt, 17. Dez. Die Nachricht, daß der von hier gebürtige und in China gestorbene Musketier Nußkern von den Boxern in gräßlicher Weise verstümmelt worden sei, bestätigt sich nicht. Am 14. ds. traf bei dem Vormund des Nußkern von dem Oberstabs- und Chefarzt Dr. Roland ein eigenhändiges Schreiben folgenden Inhalts ein: Tientsin, 29. Okt. 1900. Leider habe ich die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Mündel, Musketier J. A. Nußkern der 8. Komp. 3. Ostas. Inf.-Regts. gestern Abend 10¼ Uhr am Typhus gestorben ist. Er kam am 9. ds. Mts. schon sehr krank ins Lazaret und ist trotz guter Pflege an Herzschwäche zu Grunde gegangen. Dr. Roland, Chefarzt.

Tübingen, 15. Dez. Zwischen Lustnau und Bebenhausen, auf der sog. Schafsteige im Stadtwald, wurde beim Treibjagen ein männlicher beinahe verwester Leichnam aufgefunden. An dem Skelette der rechten Hand hing ein Doppelterzerol, so daß anzunehmen ist, der Verlebte habe durch Selbstmord geendigt. Die Identität der Leiche konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Tübingen, 17. Dez. Der im Stadtwald vor einigen Tagen aufgefundene Selbstmörder ist von seiner Frau erkannt worden. Derselbe ist der 56 Jahre alte Bauer Joh. Friedr. Ruck von Böblingen; er hat sich am 30. August von seiner Wohnung entfernt.

Honau, 17. Dez. Die hiesige Spinnerei Unterhausen ist am Samstag mittag niedergebrannt, nur das Maschinenhaus und der Mischungsraum stehen noch. Im unteren Stockwerk sollen noch einige Maschinen stehen, doch dürften auch diese durch den Brand gelitten haben. Wie verlautet, soll das Feuer durch Warmlaufen einer Maschine entstanden sein. Der Schaden, man spricht von 2 bis 3 Mill. Mark, dürfte durch Versicherung gedeckt sein. Die Spinnerei arbeitete mit 40 000 Spindeln.

Rottweil, 17. Dez. Der verheiratete 28 Jahre alte Wagner Bernhard Schmid von Zepfenhan hies. Oberamts, hat heute Nacht seinen Schwager, Gebhard Gais im Streit mittels eines Messers in der Wirtschaft zum Mohren dortselbst erstochen. Gais ist ebenfalls verheiratet und erst 29 Jahre alt. Die beiden Männer lebten nicht im Frieden mit einander und die Untersuchung wird Näheres ergeben. Der Thäter wurde sofort in Haft genommen.

Ulm, 16. Dez. Das an dem Gefreiten Binder verübte Verbrechen scheint vollständig unaufgeklärt zu bleiben, da der Verletzte durch die Schläge, welche er auf den Kopf bekam, eine Störung seines Gedächtnisses erlitten hat, indem jede Erinnerung an die in Frage kommenden Vorgänge jener Nacht bei ihm vollständig ausgelöscht ist.

Ravensburg, 17. Dez. Der Arbeiterschaft des größten Etablissements der Stadt, der Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei der Gebr. Spohn, wurde eröffnet, daß der Betrieb eingestellt werde und somit sämtlichen Arbeitern, 260 an der Zahl, gekündigt sei. Unter den Entlassenen sind sehr viele Verheiratete, die nun eine schlechte Aussicht für den Winter haben.

Mengen, 12. Dez. Der heute abgehaltene Monats-Viehmarkt war mit 415 Stück Rindvieh befahren, worunter 21 Zuchtfarren. Der Handel ging etwas flau, wobei ein kleiner Preisrückgang bemerkbar war. — Dem Schweinemarkt waren 310 Stück zugeführt worden. Der Handel ging anfangs lebhaft, später etwas flau. Für das Paar Milchschweine wurden bezahlt 25—42 Mk. — Mittwoch, 9. Januar 1901, wird Monats-, Vieh- und Schweinemarkt abgehalten.

---

in solch gemeiner Kiste liegen wird, vielleicht aber gewöhnt man sich mit der Zeit daran."

Ich wollte ihn nun verlassen, um nicht am Ende die Ankunft von Florence und ihrer Tante zu verpassen, er trat aber in dem Moment, seinen Schnurrbart drehend, an mich heran und sagte mit großer Höflichkeit: „Bitte um Vergebung, da wir Gefährten sein sollen in diesem, — äh — ja, in diesem Käfig, dürfte ich Sie da um Ihren Namen bitten?"

Ich war gerade auf dem besten Wege, mich ‚Seymour' zu nennen, das Wort schwebte mir schon auf der Zunge, zum Glück besann ich mich aber noch im letzten Augenblick und stammelte: „John Egerton — Mr. John Egerton." Kaum hatte ich den Namen heraus, da war ich aber auch schon im Salon, denn er durfte um keinen Preis die Schamröte bemerken, die mir das schlechte Gewissen in das Gesicht getrieben hatte.

Im Salon setzte ich mich einen Augenblick, zog den Brief an meinen Onkel hervor, und kritzelte in aller Eile mit Bleistift noch folgende Nachschrift: „Er ist's, wahr und leibhaftig. Soeben führte ich ihn in unser gemeinsames Heim und stellte mich ihm unter meinem jetzigen Namen, als Mr. John Egerton vor. Was wird Alfonso sagen? Je früher er den Spaß erfährt, desto länger wird er daran nagen. Ich gönne ihm seinen vollen Teil an ohnmächtiger Wut und aufreibender Furcht. Das ist die Strafe für seine schmähliche Hinterlist. Gott behüt euch alle."

Nachdem ich hiermit den Brief beendet, kouvertierte ich ihn, und gab ihn dem Steward zur Besorgung. Darauf schickte ich mich an, meinen Auslugposten auf dem Vorderdeck wieder einzunehmen, gerade aber als ich auf Deck kam, stiegen neue Passagiere die Fallreepstreppe herauf, und ich kauerte mich schnell hinter die Steuerbordtreppe, aus Furcht, Florence könnte sich schon unter den Ankömmlingen befinden. Es waren aber nur fünf, mir ganz fremde Menschen. So setzte ich also meinen Weg fort, und nahm meinen Beobachtungsposten wieder ein.

Lange Zeit wollte sich nichts zeigen, endlich aber bemerkte ich eine Jolle. Im Begriff mein Glas auf sie zu richten, sah ich plötzlich, wie Mr. Morecombe, an die Backbordreling des Hinterdecks gelehnt, mit dem Schiffstelescop das Boot zu fassen suchte. Da ich mich beinahe in seiner Linie befand, mußte ich schnell Deckung suchen, um nicht von ihm bemerkt zu werden.

Mein Herz that einen lauten Schlag, nachdem es vorher beinahe still gestanden hatte. — Sie kam, endlich kam sie. Ich hatte ihr liebes Gesicht auf der Stelle erkannt. Das genügte mir. Ich steckte mein Glas in die Tasche und stellte mich vor, oder wie Landratten sagen würden, hinter das Gangspill, um von ihr nicht gesehen zu werden, wenn sie an Bord käme.

Ohne Zweifel hatte auch Morecombe sie erkannt, denn er hatte das Fernrohr abgesetzt und beobachtete das Boot nur noch mit Hilfe seines Augenglases. Nach ein paar Minuten zog er sich aber plötzlich von der Reling zurück und verschwand. Ich erwartete, ihn an der Fallreepstreppe wieder erscheinen zu sehen, denn ich dachte, er würde die Damen empfangen, er ließ sich aber nicht mehr blicken. Die Art, wie er seinen Platz verlassen hatte, flößte mir nunmehr den Verdacht ein, daß er genau dasselbe thäte wie ich, nämlich, daß er sich versteckte. Indessen, ich hatte jetzt nicht Zeit, mich weiter mit ihm zu beschäftigen, meine Aufmerksamkeit galt allein dem Boot. Wenn jemals mich die Angst gequält hatte, daß vielleicht noch im letzten Augenblick irgend ein Hindernis der Abreise meiner Herzgeliebten in den Weg treten könnte, so war das jetzt vorüber. Da kam sie herangeflogen unter den kräftigen Ruderschlägen der Jollenführer. Nur noch wenige Minuten, und sie mußte das Schiff betreten, um viele lange Wochen meine süße, holde Reisegefährtin zu sein.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— In Walldorf bei Heidelberg kam der 13 Jahre alte Knabe des Schuhmachers G. Heß unter entsetzlichen Umständen ums Leben. Der Junge zielte im Scherz mit einem doppelläufigen Terzerol, das er für ungeladen hielt, auf seine Mutter. Der Aufforderung der letzteren, die Waffe wegzulegen, leistete er keine Folge. Um der Mutter die Ungefährlichkeit der Waffe zu zeigen, steckte er den Lauf in den Mund und drückte ab. Der Schuß ging los und zerschmetterte dem Unglücklichen den Kopf.

— Wie aus Elsaß geschrieben wird, befindet sich die dortige Industrie in einer sehr bedrückten Lage. Namentlich sind es die Wollspinnereien, die im letzten Jahr sehr schlechte Geschäfte gemacht und Millionen zugesetzt haben. Aussicht auf Besserung ist bis jetzt durchaus nicht vorhanden. Viele Fabriken verkürzen die Arbeitszeit, um ihre Arbeiter überhaupt noch beschäftigen zu können. Andere setzen am Samstag oder Montag ganz aus. Auch in der Maschinenbranche ist das Geschäft flau. Infolge der teuren Kohlenpreise steigen die Fabrikationspreise und die Bestellungen bleiben aus. Nicht zum wenigsten soll diese Unsicherheit in der Geschäftslage auf die beiden Kriege in Südafrika und China zurückzuführen sein.

Dresden, 17. Dez. Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich gestern Abend auf den Schienen der elektrischen Straßenbahn, die am Bischofswege in der Neustadt unter einer Eisenbahnbrücke hindurchführen. Ein mit Spiegelscheiben hochbeladener Rollwagen passierte den Tunneldurchgang, als plötzlich die beiden Pferde tot niederstürzten und der Wagen in Brand geriet. Offenbar hatten die eisernen Ketten, mit welchen die verpackten Spiegelscheiben befestigt waren, die Oberleitung der elektrischen Kraftzuführung für den Straßenbahnbetrieb berührt und der Strom hat sich dann durch den Wagen weiter auf die aus Ketten bestehenden Zugstränge der Pferde und von ihnen auf die letzteren selbst übertragen. Bei der Stärke des Stromes — 500 Volt — ist es erklärlich, daß die Pferde sofort tot waren. Der brennende Wagen war durch die herbeigerufene Feuerwehr rasch gelöscht, aber es dauerte eine Weile, ehe die Tierkadaver von dem elektrischen Strom losgelöst werden konnten, was mit Lebensgefahr verbunden war.

Berlin, 18. Dez. Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Berlin, hatte zu gestern Abend eine Volksversammlung nach der Tonhalle einberufen, die etwa von 500 Personen besucht war, unter denen sich die in Berlin lebenden aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen befanden. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der mit dem Schulschiff Gneisenau ums Leben gekommenen deutschen Söhne, die das deutsche Volk nicht vergessen werde. Die Versammlung ehrte das Andenken der Todten durch Erheben von den Plätzen. Die für die Buren geplante Sammlung wurde zu Gunsten der Hinterbliebenen der auf der Gneisenau ums Leben gekommenen veranstaltet. Zur Ausweisung der Deutschen aus Transvaal sprach Redakteur Eichler sowie die aus Transvaal ausgewiesenen Jacob aus Johannesburg, Hirsch aus Pretoria und Andere. Sämtliche Redner tadelten, daß die deutschen Konsuln meistens die Interessen der Deutschen den Engländern gegenüber sehr schlecht gewahrt hätten. Jacob erklärte mit ziemlicher Bestimmtheit, daß General Joubert von den Engländern bestochen gewesen sei. Es wurde eine Resolution einstimmig angenommen, worin nach wie vor gebeten wird, die vorgebrachten Beschwerden der Ausgewiesenen anzuerkennen. Ferner beschloß die Versammlung, dem Abgeordneten Hasse für sein energisches Einschreiten zu Gunsten der Buren im Reichstage den herzlichsten Dank auszusprechen. An den Präsidenten Krüger wurde ein Telegramm gesandt, in welchem die Versammlung ihm Heil und Gruß entbietet.

Hamburg, 15. Dez. Heute nachmittag kurz nach 5 Uhr erfolgte eine empfindliche Störung in der elektrischen Stromabgabe der inneren Stadt, indem plötzlich in der ganzen inneren Stadt alle an die elektrische Centrale in der Poststraße angeschlossenen Leitungen versagten. Die Wirkung machte sich in vieler Hinsicht sehr unangenehm bemerkbar. Zunächst wurden Jungfernstieg und Neuerwall in Dunkel gehüllt; in vielen Läden mußte der Verkauf eingestellt werden. Das Thaliatheater mußte die Vorstellung abbrechen. Mehrere Zeitungen, die Motorenbetrieb haben, konnten nicht weiter drucken. Die Maschinen sind sämtlich unversehrt. Man nimmt an, daß in der Erde Kurzschluß stattgefunden hat, vielleicht wegen Ueberlastung der Leitung. Auch Telephonamt und Stadthaus sind in Dunkel gehüllt. Der elektrische Straßenbahnbetrieb ist nicht gestört, da die Straßenbahn ihre Betriebskraft aus einem anderen Elektrizitätswerk erhält.

Brüssel, 18. Dez. Das hiesige Buren-Comité beschloß in einer Sitzung, an welcher Delegierte von 600 Gesellschaften teilnahmen, eine Petition an das Parlament zu richten wegen Einleitung des Schiedsgerichtsverfahrens zur Beendigung des Transvaalkrieges. Die Petition ersucht die Regierung, sofort die Nation, welche die Mediation zur Beendigung des Krieges anbieten soll, anzugeben. Der Wortlaut dieser Petition wurde durch Acclamation angenommen. Eine Delegation soll nach dem Haag abgehen, um dem Präsidenten Krüger eine Huldigung zu überreichen, welche die Unterschrift sämtlicher Mitglieder der 600 Gesellschaften enthält.

Marseille, 18. Dez. Die Regierung ließ 35 aus China angekommene Kisten beschlagnahmen, in welchen sich erbeutete Gegenstände von französischen Offizieren und Soldaten befanden.

Rom, 17. Dez. Der Schaden, der durch den infolge Hochwassers kürzlich erfolgten Einsturz der Tiberstaden angerichtet worden ist, wird auf 4 Millionen angegeben. Es wird darüber der „Allg. Ztg." geschrieben: Schuld tragen verschiedene Umstände. Zunächst hatte der ursprüngliche, technisch vortreffliche Plan die Gefahr wohl erkannt, die es für die Fundierung der Mauer haben müsse, wenn sie gezwungen sei, der Biegung des Flusses zu folgen. Deshalb wollten sie der Isola S. Bartholomeo ihren Inselcharakter nehmen und das Tiberbett auf die eine Seite der Insel verlegen, da ohnehin der Wasserlauf in gewöhnlichen Zeiten sich auf einer Seite hält. Das vereitelten aber die Rücksichten auf die Erhaltung des antiken Ponte Cesio, der dann hätte fallen müssen; so kam es zur Abänderung des Planes und mittelbar zu dem erfolgten Krach.

Präsident Mac Kinley soll sich, wie eine Washingtoner Meldung besagt, endlich von der Unmöglichkeit für die Amerikaner, die Philippinen zu erobern, überzeugt haben; angeblich will er nun den Eingeborenen Selbstregierung unter Aufrechterhaltung des amerikanischen Protektorats über die Hauptinsel Luzon gewähren. Es fragt sich nur, ob die Philippiner mit der Aufrechterhaltung der amerikanischen Schutzherrschaft einverstanden sein werden.

## Der Untergang des Schulschiffes „Gneisenau".

Berlin, 17. Dez. Das Berliner Tageblatt meldet aus Kiel: Die Nachricht von dem Untergange der „Gneisenau" rief hier allgemeine Trauer und Bestürzung hervor. Der Stab besteht aus 14 Offizieren, einem Marineingenieur, zwei Aerzten, einem Zahlmeister und einem Geistlichen. Außerdem befanden sich auf dem Schiffe 49 See-Kadetten und 200 Schiffsjungen, insgesamt 460 Mann. Prinz und Prinzessin Heinrich hatten für heute 50 Einladungen anläßlich der Einstellung des Prinzen Joachim zur Abendtafel an Admirale und die Ritterschaft gesandt. Infolge der Trauerkunde wurde die Tafelmusik abbestellt. Laut einem hier eingetroffenen Privat-Telegramm eines Unteroffiziers der Gneisenau ist die halbe Besatzung ertrunken. — Aus Madrid berichtet dasselbe Blatt: Ganz Malaga wetteifert aus Anlaß der Gneisenau-Katastrophe in Hilfeleistungen. Alle Vereine und Gesellschaften sowie Aerzte boten ihre Hilfe an. Der Bürgermeister telegraphirte dem deutschen Botschafter sein Beileid. Alle Theater suspendierten ihre Vorstellungen, die Konsulate flaggten halbmast. Nach einem Telegramm des Gouverneurs befinden sich 38 Schwerverletzte mit zerschmetterten Gliedmaßen im Nobel-Hospital, 140 Mann in den Kasernen, 82 im Rathaus und etwa 100 Mann in Privathäusern, namentlich solchen der deutschen Kolonie. Die Zahl der Verunglückten wird auf 100 geschätzt. In Malaga herrscht die größte Bestürzung. Die Witwen und Waisen der beim Rettungswerk umgekommenen spanischen Seeleute wohnten der furchtbaren Szene des Unterganges vom Strande aus bei. Im Sitzungssaale des Rathauses sind Betten aufgeschlagen. Die Stadt liefert Speisen

---

Das Boot hüpfte lustig über die schäumenden Wogen. Jeden Augenblick flog der Gischt darüber hin, wie ein Haufen Federn, die vom Wind emporgewirbelt werden, und bei jedem Schauer bemerkte ich, wie die Begleiterin meines Mädchens, natürlich niemand anders als Tante Damaris, sich duckte. Sie trug einen dichten graufarbigen Schleier und einen Hut, der wie der Schlapphut eines Mannes aussah. Ich mußte lachen, denn ich dachte: „Was würdest du nur sagen, du gute Alte, wenn du wüßtest, wer dich hier beobachtet?"

Endlich war das Boot längsseit. Gleich darauf stiegen Florence und die Tante die Fallreepstreppe herauf. Sie begaben sich ohne Aufenthalt nach der Kajüte, gefolgt von einem Steward, der ihnen das Handgepäck nachtrug.

Ich verließ nunmehr mein Versteck, wußte aber eigentlich gar nicht, was ich thun und wo ich bleiben sollte, da ich mich doch nicht eher sehen lassen durfte, bevor nicht Florence durch Thompson von meiner Anwesenheit benachrichtigt war.

Einen Vorwand, mich für den Rest des Tages in meiner Kabine zu halten, fand ich nicht, da wir noch nicht auf hoher See waren, ich also Seekrankheit nicht simulieren konnte. Ich mußte irgendwo solange bleiben, bis ich annehmen konnte, daß Florence sich in ihre Kabine zurückgezogen haben würde. Ins Volkslogis zu den Matrosen zu gehen, durfte ich nicht wagen. Ich kannte ja nur zu gut ihre Gewohnheiten, und wußte, welch rohen Scherzen man bei ihnen ausgesetzt war. Ich kam deshalb auf den Gedanken, einen Besuch im Zwischendeck zu machen.

Auf meinem Wege dahin fiel aber mein Blick auf einen Mann, der bei offener Thür, im Bootsmannslogis, auf einer Kiste saß, aus einem Blechbecher Thee trank, und dazu Schiffsbrot kaute. Der Mann kam mir bekannt vor. Ich schritt deshalb auf ihn zu, und wollte gerade pro forma eine Frage an ihn richten, als mir sein Name einfiel und ich rief: „Was, Jimmy Schilling! sind Sie das? Wie freue ich mich, Sie nach so vielen Jahren wiederzusehen. — Sie kennen mich doch?"

Er sah mich eine kleine Weile, über seinen zum Munde erhobenen Becher weg, an, setzte diesen dann aus der Hand, stand auf und polterte sichtlich erfreut: „Potz Splißeisen und Tauende, Mr. Seymour! Der Narr soll mich beißen, wenn ich Sie hier erwartet hätte! Was treibt Sie hierher, Sir?"

Jimmy Schilling war Bootsmannsmaat auf der ‚Portia' gewesen. Vor vier Jahren hatte ich ihn zum letztenmal gesehen. Seit der Zeit war er um wenigstens zehn Jahre gealtert. So rauh behandelt die See ihre Kinder. — Ich schüttelte ihm herzlich die Hand, setzte mich zu ihm, und bat ihn, seinen Thee nicht kalt werden zu lassen.

In diesem Augenblick kam der Zimmermann her, ein behaarter, sehniger Seebär, mit einem Kinnbart, wie eine alte Schauerbürste und ganz eigentümlich blassen Augen. Der Bootsmann nannte ihn Schingles und sagte ihm, wer ich wäre, worauf jener grüßend seine Pelzmütze zog. Dann setzte er sich schweigend zu uns, holte eine kurze, schwarze Pfeife aus seiner Brusttasche hervor, stopfte sie bedächtig, und fing behaglich an zu rauchen.

„Sie wollen doch nicht behaupten, Mr. Seymour," begann der Bootsmann, „daß Sie wieder die Seestiefel angezogen haben?"

„Nein, Schilling, die sind längst verschimmelt. Ich gehe zwar mit euch nach Sydney, aber nicht, um mir die Hände mit eurem Fett und Theer zu beschmutzen, Ausguck zu halten und Tag und Nacht zu schuften. Nein, Schilling, jetzt mögen Sie auf Ihrer Bootmannspfeife trillern und alle Mann aufpfeifen, bis Sie die Puste verlieren, mich kriegen Sie nicht mehr aus meiner Koje heraus. Ich bin Kajütenpassagier, mein Lieber, und segle nur zu meinem Vergnügen um die Welt, rein nur, um den Spaß zu haben, mit den Händen in den Hosentaschen zusehen zu können, wie andere sich für mich quälen." (Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

aus dem ersten Hotel. Kapitän Kretschmann ertrank durch das Umschlagen des Bootes, in das er sich mit mehreren Offizieren gerettet hatte.

Madrid, 18. Dez. Die Agencia Fabra meldet aus Malaga: Der Kommandant der Gneisenau erlitt den Ehrentod auf seinem Posten. Er lehnte jede Hilfe ab. Als es den spanischen Matrosen gelang, an die Fregatte heranzukommen und ein Tau hinüberzuwerfen, warf ihnen Kretschmann seinen Degen zu. Der Schiffsingenieur starb an der Seite des Kommandanten. Der erste Offizier kämpfte eine Stunde lang mit den Wellen, an eine Holzplanke geklammert, ging aber dann völlig erschöpft unter. Seekadett v. Bülow wurde gegen Felsen geschleudert und am Kopf und Armen verletzt. Er lehnte ärztlichen Beistand ab. Im deutschen Konsulat fand heute die Musterung der Schiffbrüchigen statt, wobei es sich herausstellte, daß mehrere für tot Gehaltene gerettet sind. Der Tod von 12 spanischen Matrosen bestätigt sich nicht. Das spanische Kanonenboot Nueva Espana ging heute von Cadix zur Hilfeleistung ab. Der Stoß, den die Gneisenau beim Aufstoßen auf den Felsen erlitt, war furchtbar. Das Wasser drang sofort an vielen Stellen ein. Binnen 10 Minuten sank das Schiff. Es schien heute früh auf den Felsen festzuliegen. Ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd traf von Gibraltar ein, um von den Resten der Gneisenau zu bergen, so viel als möglich ist. Aber angesichts des aufgeregten Zustandes des Meeres konnten die Taucher noch nicht arbeiten. Die Zahl der Verwundeten, welche im Nothospital verpflegt werden, beträgt 150. Die meisten Verletzungen befinden sich am Kopfe, aber auch viele an Händen und Füßen.

Berlin, 18. Dez. An hiesiger amtlicher Stelle ist bis zur Stunde keine weitere Nachricht über die Einzelheiten der Katastrophe in Malaga eingegangen. Die Behörden erwarten die Namen der Verletzten und einen eingehenden Bericht, aus dem die näheren Umstände, die das Unglück herbeigeführt haben, ersichtlich sein werden. Wie der Lokal-Anzeiger aus Madrid meldet, sollte am Sonntag an Bord der Gneisenau ein Abschiedsfest zu Ehren der deutschen Kolonie stattfinden. Der letzte Deutsche, der gerettet wurde, hatte 5 Stunden lang gegen die Wogen gekämpft. Als er endlich an Land kam, wurde er plötzlich wahnsinnig. Die deutsche Kolonie bereitet ein prunkvolles Begräbnis für die unglücklichen Opfer der Katastrophe vor. Ebenso wie im Senat, wurde auch in der Deputiertenkammer der Beschluß gefaßt, der deutschen Regierung das Beileid Spaniens auszudrücken. Verschiedene Mitglieder der deutschen Kolonie dienen als Dolmetscher zwischen den Kranken und ihren Pflegern. Die Gendarmerie bewacht den Strand, um die angespülten Leichen aufzulesen. Gerettet ist auch der See-Kadett Joachim Schaper aus Berlin. Dessen Eltern erhielten heute zugleich mit der amtlichen Nachricht ein diesbezügliches Telegramm des deutschen Konsuls in Malaga. Weiter wird aus Madrid berichtet, daß der erste an Land gespülte Leichnam von der Gneisenau der des Kapitäns Kretschmann war, in Uniform und Handschuhen. An Gesicht und Kopf war die Leiche blutig. Die Leiche wurde in eine deutsche Nationalfahne gehüllt und nach dem Friedhof geschafft. Der Kapitän der englischen Gesellschaft Neptun erbat drahtlich Rettungsschiffe. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die Gneisenau doch noch geborgen wird. Jetzt sind blos die Mastspitzen sichtbar. Gestern ereignete sich bei Malaga noch ein anderes Unglück. Das Fischerboot Carmen sank und drei Mann ertranken. Nach dem Berliner Tageblatt ist zu der Verlustliste noch hinzuzufügen, daß auch der Matrose Nagel und der Schiffsjunge Hieck schwer verwundet sind. Die Madrider Presse widmet dem heldenmütigen Kommandanten der Gneisenau ehrenvolle Nachrufe und beklagt das traurige Schicksal der untergegangenen tapferen Jugend, hebt aber auch das heroische Verhalten der spanischen Seeleute bei der Rettung hervor.

Berlin, 18. Dez. Zu der Katastrophe, welche das Schulschiff Gneisenau im Hafen von Malaga betroffen hat, sind dem deutschen auswärtigen Amte zahlreiche Kundgebungen der Teilnahme zugegangen, die das Ausland dem Verlust entgegenbringt. Außer den bereits bekannten veröffentlicht die Norddeutsche Allgemeine Zeitung noch folgende: Das englische auswärtige Amt und die britische Admiralität bekundeten der deutschen Botschaft in London und dem deutschen Reichsmarineamt ihre tiefste Teilnahme. Auch der frühere Leiter der Admiralität, Lord Goschen, ließ durch den Botschafter dem Kaiser sein tiefgefühltes Beileid ausdrücken. Admiral Fisher ersuchte telegraphisch von Malta aus den hiesigen englischen Geschäftsträger, dem Kaiser und der Marine im Namen der britischen Mittelmeerflotte die wärmste Sympathie auszudrücken. Der Admiral fügte hinzu, die britischen See-Offiziere hatten erwartet, die Gneisenau binnen Kurzem in Malta zu sehen und hätten dem deutschen Schulschiff ein herzliches Willkomm zum Weihnachtsfest bereiten wollen. Fisher teilte mit, er habe in Malaga Hilfe durch ein britisches Kriegsschiff erbeten lassen, falls ein solches von Nutzen sein könne. — Der hiesige italienische Botschafter Graf Lanza brachte dem auswärtigen Amte auf telegraphische Weisung Visconti Venostas das Beileid der italienischen Regierung zur Kenntnis. Der Sultan ließ in den wärmsten Worten durch den deutschen Botschafter in Constantinopel dem Kaiser seine Sympathie bezeugen. — Der hiesige griechische Gesandte übermittelte die Teilnahme seiner Regierung. Die argentinische Republik sprach durch die Vermittelung des deutschen Geschäftsträgers in Buenos Ayres sein tiefstes Beileid aus. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr von Richthofen, stattete heute dem hiesigen spanischen Botschafter einen Besuch ab um den Dank der deutschen Regierung für die von Spanien erwiesene Teilnahme und thätige Hilfe auszudrücken. — Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung zufolge soll nach neueren Meldungen sich die Zahl der Toten auf 36 beziffern. Das Blatt bestätigt, daß die Leiche des Kapitäns Kretschmann gefunden und geborgen ist. — Nach einer Meldung aus Kiel befahl der Kaiser die schleunige Instandsetzung des Schulschiffes Stein an Stelle der Gneisenau.

München, 17. Dez. Auf das von dem Prinzregenten an den Kaiser anläßlich des Untergangs des deutschen Schulschiffes „Gneisenau“ gerichtete Telegramm ist nachfolgende telegraphische Antwort eingetroffen: Die warmen Worte der Mittrauer um den schweren Verlust, der gestern unsere aufstrebende Marine betroffen hat, verpflichten Mich Dir zu aufrichtigem Dank. Ich zweifle nicht, daß die Mannschaften im Kampf mit den Elementen ebenso ihre Schuldigkeit gethan haben, wie im Kampfe mit dem Feind die Tapferen, welche Ich gestern im Beisein Deines Enkels bei ihrer Heimkehr begrüßen konnte. Ehre den so früh ins Grab gesunkenen Männern und Jünglingen! Wilhelm I R."

Reklameteil.

**Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk** für das jedermann Verwendung hat und das stets Freude bereitet, ist die in fast jeder Familie so hochgeschätzte Pat. Myrrholin-Seife. An Feinheit und vorzüglichen Eigenschaften zu rationeller Hautpflege ist sie einzig in ihrer Art und deshalb auch der bevorzugte Liebling der Damen. Die Pat. Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, in Cartons à 3 Stück (ℳ 1.50) erhältlich. Nach Orten ohne Niederlage versendet die Myrrholin-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 2 Cartons franco gegen Nachnahme von ℳ 3. —

## Amtliche Bekanntmachungen.

## Vergebung von Steinlieferungen.

Die Verhandlung über die Lieferung der zur Unterhaltung der Staatsstraße Nr. 102 Böblingen, Calw, Calmbach Strecke des Wärters Holzäpfel von Klm. 35,000 bis Klm. 37,400 wird am **Samstag, den 22. Dez. ds. Js., vormittags 11¾ Uhr** auf der Inspektionskanzlei vorgenommen.

Tüchtige Akkordsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Calw, den 17. Dez. 1900.

K. Straßenbauinspektion.
Schad.

## Wohnungsmiete.

Durch das bürgl. Gesetzbuch ist das Rechtsverhältnis zwischen Vermieter und Mieter von Wohnungen in der Hauptsache in der Weise geregelt, daß der Vermieter die Wohnung während der Mietzeit in einem zu dem vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustand zu erhalten hat. Diese Bestimmung wird Anwendung finden, auf alle vom 1. Januar 1900 an abgeschlossenen Mietverträge, sie kann aber selbstverständlich durch abweichende Vertragsbedingungen geregelt, es können z. B. die seither in Uebung befindlichen Mietverträge beibehalten werden. Unter allen Umständen ist zur Vermeidung von Streitigkeiten dringend anzuraten, **über jede Wohnungsvermietung einen schriftlichen Vertrag abzuschließen.**

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

## Städtisches Gaswerk Calw.

### Coaks-Abgabe

jeden **Montag** und **Freitag** von mittags 1 Uhr ab in der Gasfabrik. Auch nach auswärts wird Coaks abgegeben.

Weitere diesbezügl. Bekanntmachungen werden zunächst nicht mehr erlassen.

**Städt. Gaswerks-Verwaltung.**
Schütz.

Calw.

## Fahrnis-Versteigerung.

In der Verlassenschaftssache der **Katharine Freude**, ledig von hier, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in:

Frauenkleidern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr und Schreinwerk,

am nächsten

**Freitag, den 21. ds. Mts., von vormittags 8½ Uhr an,**

in der bisherigen Wohnung der Verstorbenen gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 18. Dezember 1900.

K. Bezirksnotariat.
Aff. Ottmar.

## Verlaufen.

In der Nacht vom 17. auf 18. ds. Mts. ist auf dem Bahnhof Calw ein

zu einer Eilgutsendung gehöriger **schwarzer Schäferhund** mit weißem Fleck auf der Brust, auf den Namen „Mohrle“ gehend, aus seiner Kiste ausgebrochen und entsprungen. Derselbe wolle im Betretungsfalle bei der unterz. Stelle abgeliefert werden.

**K. Güterstelle Calw.**

## Privat-Anzeigen.

Junges
**Hammelfleisch**
ist fortwährend zu haben bei
**A. Ziegler.**

**Frische Schellfische**
treffen **jeden Freitag** ein bei
**Dalfolmo.**

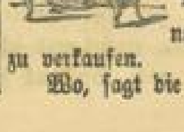
Hirsau.

**Freitag, den 21. Dezember ds. Js.** (Thomasfeiertag), **vormittags 10 Uhr,** bringt die Unterzeichnete nachstehende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen Barbezahlung zum Verkauf:

**2 Pferde,** 8- und 12jährig, (Braunwallach), **1 Kuh, 1 Rind, 2 Leiterwagen, 1 Futterschneidmaschine,** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Dezember 1900.

**Chr. Adrion's Witwe.**



Ein gut erhaltenes
**Sopha,**
noch wie neu, ist billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Red. ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hirsau.

## Todesanzeige.

Tiefbetrübt mache ich Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein liebes Enkelkind

**Helmuth Schrenk,**

im Alter von beinahe 1 Jahr seinen Eltern im Tode nachgefolgt ist.

Die trauernde Großmutter
**Elisabeth Schrenk.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 1 Uhr statt.

---

## Vorschlag des Bürgervereins zur Bürgerausschußwahl.

Dreiß, Eugen, Kaufmann,
Herzog, Karl, Kaufmann,
Schwämmle, Wilhelm, Glasermeister,
Seeger, Johannes, Bäckermeister,
Seeger, Karl, Apotheker,
Staelin, Karl, Fabrikant,
Wackenhuth, Georg, Mechaniker.

Die Wahlhandlung findet am **Donnerstag den 20. Dez., von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr**, auf dem Rathause statt.

---

## Volks-Verein.

### Vorschlag zur Bürgerausschußwahl.

Costenbader, Carl, Konditor.
Gehring, Friedr., Bauunternehmer.
Georgii, Paul, Kaufmann.
Hammer, Emil, zum Löwen.
Kirchherr, Ernst, Zimmermeister.
Stüber, Chr. Friedr., Wagnermeister.
Wackenhuth, Georg, Mechaniker.

Die Wahl findet **Donnerstag, den 20. ds., von morgens 9 bis nachmittags 2 Uhr** statt.

---

## Verein f. Homöopathie und Naturheilkunde

**Calw.**

Am **Sonntag, den 23. Dez., von nachmittags 4 Uhr an**, findet im „badischen Hof" die

**Weihnachtsfeier**

statt, wozu die verehrl. Mitglieder und Gönner des Vereins freundlichst einladet

der Ausschuß.

---

## Rauchklub.

**Samstag, den 22. Dez., abends von 8 Uhr an,**
findet unsere

**Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung**

im Sternen statt, wozu unsere Mitglieder höflichst eingeladen sind.

Der Ausschuß.

NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

---

Teinach.

Die

## Christbaumfeier mit Gabenverlosung

**des Kriegervereins**

findet am **26. Dezember, Stephanus-Feiertag, abends 7 Uhr** statt bei Kamerad Braun. Zahlreiches Erscheinen erbeten.

**Der Ausschuss.**

---

## Durch den großen Käse-Abschlag

sind wir genötigt, unsere **Ia. Backsteinkäse** (auf Wunsch durchreif) bei Abnahme von 40—70 Pfund das Pfund zu 26 ₰, und bei Probekistchen von 20 Pfund das Pfund zu 28 ₰ gegen Nachnahme franko jeder Bahnstation abzugeben.

**Käserei Rothfelden OA. Nagold.**

---

Am **Freitag, den 21. Dez. (Thomasfeiertag)** halte ich

## Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

**A. Ziegler.**

---

## Zimmerdekorationen:

Vorhänge u. Portièren der verschiedst. Art, Draperien, Lambrequins, Gallerieborden, -Halter etc.,
**Möbel- und Dekorationsstoffe, Vorlagen, Läufer und Teppiche.**

**Polstermöbel**

in jeder Ausführung, unter Verwendung nur besten Materials.

**Metallbettstellen für Erwachsene und Kinder.**

**Amerikan. Stahldraht-Federmatratzen**

(Bettröste, Auflege-Matratzen und Kissen, Kopf- und Fußrollen).

**Geruchlose, wirklich brauchbare Zimmerclosets**

mit Wasserverschluß.

**Mech. Kranken- und Schlafmöbel, Sessel, Fußkissen etc.**

Zeichnungen und Preislisten gerne zu Diensten.

*G. Widmaier, Bahnhofstr.*

**Telephon 15.**

---

Als passende

**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke**

empfehle

blühende u. grüne **Pflanzen,**
Jardinières
und
**Makartbouquets**
in reicher Auswahl.

*Chr. Kägele,*
Lederstr. 115.

---

Größte Auswahl, billige Preise!

Alle Sorten Petroleum- und Gaslampen,
Lampenteile,
Brillaschen, in Kupfer, Zinn und verzinnt,
Sturm- und Stalllaternen,
Kohlenfüller, Vogelkäfige,
emailierte und verzinkte Eimer, lackierte Brodkapseln,
sowie **Kinderkochherde**

empfiehlt

**Karl Feldweg.**

---

**Rottweiler Sekt** empf. in **3 bekannt vorzüglichen Qualitäten**

Peter Weiler, Conditor in Calw.

---

Auf verschiedene

## Branntweine und Liqueure

zu Weihnachten und Neujahr
nimmt Bestellungen entgegen

**Barb. Volz,** Salzgasse.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

# Zu passenden Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:

**Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltungsbücher, Kochbücher, Vergissmeinnichte,**

Meyer's Conversations-Lexikon in 3 Bänden, **Mk. 18. —.**

## Billige Klassiker:

**Schiller, Göthe, Heine,** sämtliche Werke in je 6 Bänden Mk. **6. —**
**Hauff's Werke** in 2 Bänden Mk. **3. 50, Uhland's Werke** in 3 Bänden Mk. **6. —**

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

**Alle** in den Zeitungen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch **ohne Portoberechnung zu den gleichen Preisen.**

## *Feine Briefpapiere und Billetkarten*

in den neuesten Farben und Formaten, mit und ohne Prägung.

**Ansichten von Calw und aus Schwaben**
**Briefbeschwerer**
**Briefordner**
**Brieftaschen**
**Cigarren- und Cigaretten-Etuis**
**Diaphanien**
**Dokumentenmappen**
**Glasphotographien**
**Gravuren**
**Geldbeutel**
**Lampenschirme**
**Lithophanien** (Hängebilder)
**Markenalbums**
**Postkartenalbums**
**Photographiealbums**
**Photographierahmen und -Ständer**
**Schreibmappen und -Unterlagen**
**Schreibalbums**
**Schreibzeuge**
**Visiten- und Verlobungskarten**
**Wandsprüche.**

Kleine Geschenke für Kinder:

**Abziehbilder**
**Ankleidefiguren**
**Bilderbogen**
**Bilderbücher** von 10 Pfg. an
**farbige Bleistifte**
**Farbenschachteln**
**Federkasten**
**Kinderbriefpapier**
**Malbücher**
**Modellierkartons**
**Musikmappen**
**Ofenbilder**
**Reisszeuge**
**Schreibhefte**
**Tafeln.**

Feine Umlegkalender, hübsche Abreisskalender.
Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

**Emil Georgii, Buchhandlung, Calw,** Telephon 16.

---

Auf ein Anwesen in Wildbad werden gegen sehr gute Pfandsicherheit

**Mk. 17,000**

sofort bei pünktlicher Zinszahlung **aufzunehmen gesucht.**

Gefl. Angebote an die Exp. d. Bl. erbeten unter Chiffre **P 7179.**

---

## Sichere Existenz.

An hiesigem Platze in guter Lage ist ein gangbares gemischtes Warengeschäft mit feiner Kundschaft sofort oder auf 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermieten und ist einem tüchtigen Mann oder Frau Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Der Besitzer ist bereit, anfangs im Geschäft behilflich zu sein. Zur Uebernahme sind 3000 ℳ erforderlich.

Offerte unter Chiffre **S. 11** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

---

Hirsau.
Schönes gebrochenes

## Obst

**(Tafeläpfel)** hat zu verkaufen

**Wilh. Volz.**

---

## Cölnisches Wasser

von Imanuel Heermann,

## Parfümerien und Toiletteseifen,

offen und in Cartons,
empfehle ich auf **Weihnachten** bestens.

**Carl Zilling.**

---

Teinach.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut sortiertes Lager in

## Puppen

und allerlei

## Kinderspielwaren,

**schon von 10 Pfg. ab,**
sowie meine reiche Auswahl in

## Christbaumschmuck,

und lade zu zahlreicher Besichtigung ein

**Georg Schneider.**

---

Hole's lösende Bonbons
(aus Waldheidelbeersaft und Wasser)
vorzügl. bei Husten, Catarrh, Heiserkeit: Schleimlösende Wirkung! Zu 30 Pf. u. 50 Pf.
**Calw: C. Lostenbader.**

---

**Selbstgem. Eiernudeln, alle Sorten Mehl und Kleinbackwerk,**
sowie
**feines Schnitzbrot**
empfiehlt bestens

**Paul Burkhardt.**

---

Originelles aber nützliches u. praktisches

## Weihnachtsgeschenk

ist eine

## Wellenbad-Schaukel

in 3 verschiedenen Größen und Ausführungen lieferbar.

**Alleinverkauf und Fabriklager für Pforzheim und Umgegend**

H. Schönsiegel,
Zerrennerstraße 11.

---

**Trikothemden,**
**Unterhosen,**
**Unterjacken,**
**Baumwollflanellhemden,**
**Bettücher** in weiß und farbig;
**Kinderkleidchen,**
**Kinderkittel,**
**Kinderhauben u. -Mützen,**
in großer Auswahl bei

**W. Entenmann,**
Biergasse.

---

## Burenhüte

— breitrandige Herrenhüte — in großer Auswahl empfiehlt

**W. Schäberle.**

---

Als

## Weihnachtsgeschenke

empfehle zu äußerst billigen Preisen:

**Handtuchständer,**
**Handtuchhalter,**
**Schirmständer,**
**Garderobeständer,**
**Schwammständer,**
**Garderobehalter,**
**Waschtrockenständer,**
**Stöcke,**
**Pfeifen,**
sowie

## Artikel zum Brennen

in schöner Auswahl.

**G. Ziegler,** Dreherei,
Bahnhofstraße.

---

Griesinger's gebrannter Kaffee

à ℳ 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von ½ und ¼ Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb **beste Marke.**

**Deckenpfronn: Martin Gulde;**
**Gechingen: F. Kallenmark;**
**Gültlingen: J. G. Hummel.**

---

Meine

## Nagolder Wurstwaren

als: **schwarze und Batzenwürste, weißen und roten Schwartenmagen, Schinken und Lyonerwurst, Kasseler Leberwurst, Braunschweiger und Frankfurter Bratwurst, Saitenwürste,** empfehle in stets frischer Ware einer geneigten Abnahme.

**Ferdinand Kreh's Wwe.**

Mittwoch und Samstags **frische Leberwürste.**

Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.

---

## Für Hausfrauen.

Gegen alte Wollsachen liefert Herren- und Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Decken, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren, **seidene Schlafdecken und Portiéren** zu billigen Preisen

**R. Eichmann, Vallenstedt.**

Annahmestelle und Musterlager bei Frau **W. Naschold,** Bischoffstraße.

---

Zwei guterhaltene

## Havelocks

**für Knaben von 10—12 Jahren, sind preiswert zu verkaufen. Von wem, ist zu erfr. im Compt. ds. Bl.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

# Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle billigst: **Geschäftsbücher, Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Haushaltungsbücher, Kochbücher, Poesiealbums, Vergißmeinnicht, Cassetten, Wandsprüche, christl. Glasbilder, Jugendschriften, Märchen, Mal- und Bilderbücher, Farbenschachteln, Krippen, Engel, Neujahrskarten, Schreibmaterialien und sonst alles in mein Fach einschlagende,** und lade zum Besuch höfl. ein.

**Anna Dürr** geb. Pierlamm.

---

Meine

# Weihnachts-Ausstellung

## (1. Stock) in Kinderspielwaren

ist eröffnet und bietet in **10, 35** und **50 Pfg.-Artikeln** bis zu den **feinsten Gegenständen** und **Neuheiten** große Auswahl.

**L. Kempf,**
Mayer's Nachf.

---

# Carl Schmid jr.

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

**Baumwollflanellen** für Kleider, Bettjacken und Hemden, **fertige Hemden, Schurz- und Bettzeuglen, Bettziz, Handtuchzeug, weiß Tuch** in baumwollen, halbleinen und leinen, **Bettücher,** weiß und farbig, **Taschentücher** in allen Sorten, **Kragen und Cravatten, Hosenträger etc. etc.**

unter Zusicherung billigst gestellter Preise.

---

# Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pf.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

---

Teinach.

Bringe mein gut sortiertes Lager in

**Flanell, Ziz, Druckkattun, Bettbarchent, Schurzzeug und Futterstoffen**

in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigte Abnahme.

Achtungsvoll
**Emil Holzaepfel.**

---

# Gold-Füllfederhalter

empfiehlt

**E. Georgii.**

---

Feinstes Stuttgarter

# Früchtenbrot

empfiehlt

**Johs. Hinderer.**

---

Selbstfabrizierte

# Calwer-Schuhe und -Stiefel,

anerkannt als solideste und wärmste Fußbekleidung, empfiehlt

Carl Schmid jr.,
obere Marktstraße.

---

Ein irischer

# Dauerbrandofen

wird billig abgegeben.

**Mech. Bandweberei Hirsau.**

---

# Gentner's

---

Calw.

# Zahntechnik.

Einsetzen **künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen** und **Plombieren** sowie **Operationen** billigst.

Sorgfältige Ausführung. **Atelier 2 Treppen hoch.**

**Ed. Bayer**
neben dem „Rößle".

---

# Café,

**roh** von ℳ 1.— bis ℳ 1.60 pr. Pfd., **frisch gebrannt** zu 1.40, 1.60 u. 1.80 pr. Pfd. in **anerkannt preiswerter Qualität** empfiehlt

**Emil Georgii.**

---

# Die Erfahrung

beweist, daß immer wieder auf die **Vortheile** hingewiesen werden muß, welche die

**Annoncen-Expedition**

# Rudolf Mosse

**STUTTGART**

Königsstrasse 33 • Telef.-No. 602

dem inserirenden Publikum bietet, da dieselben noch viel zu wenig bekannt sind:

*Gewissenhafte Berathung.*
*Ausarbeitung und wirksames Arrangement von Anzeigen.*
*Wahl der richtigen Blätter.*
*Vorherige Kostenanschläge, Entwürfe und Satzproben.*
*Einmalige Textausfertigung für beliebig viele Zeitungen.*
*Keine Mehrkosten gegenüber dem direkten Verkehr.*

**Streng discrete Behandlung sogenannt. Chiffre-Anzeigen:**

An- und Verkäufe, Stellen-Angebote und -Gesuche, Verpachtungen, Associationen, Geldgesuche und -Angebote 2c.

Die eingelaufenen Meldungen werden dem Besteller **täglich** übermittelt.

*Zeitungskataloge gratis u. franco.*

---

# Riessner Oefen

Vertretung: **Carl Seitz,** Ofenhandlung, **Calw.**

---

Ein ehrliches, fleißiges

# Mädchen

im Alter von 17–20 Jahren wird bis 1. Jan. in ein gutes Haus nach Pforzheim gesucht. Bei wem, ist zu erfr. auf dem Comptoir d. Wochenbl.

---

Calw.

Nächsten Freitag (Thomasfeiertag) verkauft

**reine Mischschweine**

**Bäcker Rentschler's Wwe.,**
untere Brücke.

---

Gültlingen.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Kränklichkeit **am 27. Dez. (Feiertag Johanni)**

# 2 Pferde,

Schwarzbraunwallachen, 12 und 2½ Jahre alt, unter jeder Garantie.

**Jakob Maier jun.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

**Jedermann kann photographiren!**

Gedruckte Anleitungen hiezu werden umsonst versandt.

# Photographische Apparate

mit allem Zubehör sind zu Fabrikpreisen zu haben zu ℳ 2.—, ℳ 3.—, ℳ 5.50, ℳ 6.50, ℳ 9.—, ℳ 16.50, ℳ 20—25, ℳ 30.—, ℳ 40.—, ℳ 50—70, ℳ 80—100 und mehr.

Zugleich empfehle ich eine reiche Auswahl köstlicher

## Parfümerien

in einzelnen Flacons und eleganter Packung.

Ferner **Champagner, Liqueure, Schnäpse, Punsch-Essenz, feine Bordeaux-Weine, Malaga, Sherry etc.**

Leopoldstrasse 3 a **A. Schiler** Pforzheim.

---

Empfehle meinen

## großen Vorrat

in

**Cravatten, Kragen, Vorhemden, Manschetten, Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Sawls, Handschuhe, Schürzen** in schwarz und farbig, **Kinderschürzen, Taschentücher, Korsetten** ꝛc.

in **großer Auswahl.**

**L. Kempf,**
Mayer's Nachf.

---

**Die schönsten Weihnachtsgeschenke für Knaben sind Luftgewehre oder -Pistolen mit Gummipfeilen** — vollständig gefahrlos.

Preis pr. Gewehr mit Scheibe und Pfeilen ℳ 5.50,
„ „ „ Pistole „ „ „ „ 2.—.

Zu haben bei **Fr. Herzog,** Messerschmied.

---

# Meine Weihnachtsausstellung

parterre und im I. Stock meines Hauses

bietet in allen, speziell zu **Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln** reichhaltigste Auswahl und lade zum Besuch höflichst ein. Ich empfehle zu billigen Preisen:

**Feine Papier-Ausstattungen und Kassetten**
in eleganten Packungen, glatt und verziert.

**Albums jeder Art**
in grossartiger Auswahl.

**Schreibmappen, Kochbücher, Kochrezeptbücher.**

**Gesang-, Gebet- und Predigtbücher.**

**Poesie-, Tage- u. Fremdenbücher,**

**Jugendschriften, Romane, Lyrische Werke, Klassiker.**

**Schul- u. Lehrbücher, Atlanten u. Karten.**

**Wandsprüche, Lampenschirme.**

Crêpeseide, Blumenpapier u. Laub.

**Modellierkarten, Bilderbogen.**

**Spiele, Bilderbücher.**

Farbenschachteln, Federkasten.

**Kalender jeder Art.**

Mal- und Zeichnen-Artikel.

**Papiere u. Couverts, Schreibutensilien.**

Weihnachtskrippen und Engel.

Schnellste Besorgung aller litterarischen Bedürfnisse:
**Zeitschriften, Bücher, Werke etc.**
ohne Portozuschlag.

Glasphotographien, Diaphanien
Ansichten von Calw und Umgegend.

**Schmuck-, Arbeits-, Photographie- und Glaskasten.**

**Dreiteilige Spiegel.**

**Handschuh-, Cravatten-, Kragen- u. Taschentuch-Kasten.**

Schreib- und Geldkassetten.

**Briefbeschwerer** aus Guss, Metall u. Glas.

Nippsachen.

**Photographierahmen und -Ständer.**

**Schreib- und Tintenzeuge, Löschrollen.**

**Briefwagen.**

Musikmappen, Schreibunterlagen.

**Lederwaren:**
Cigarrenetuis, Brief- und Banknotentaschen, Geldbeutel, Visitenkartentäschchen, Necessaires.

Taschenkämme und -Spiegel.

**Japanische Waren:**
Kästchen, Etagèren, Wandmäppchen.

**Geschäfts- und Copierbücher, Sammelmappen.**

**Niederlage**
der Geschäftsbücherfabrik von Emil Bandell, sowie Eberhard Fetzer in Stuttgart zu Originalpreisen.

Weihnachtskarten, Neujahrskarten.

## Friedrich Häussler,

**Buchhandlung, Papier- und Galanteriewaren.**

---

**Musik-Instrumente jeder Art**

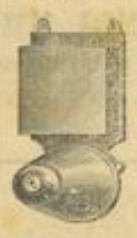
bezieht man am besten und billigsten direkt aus der größten **Württemb. Hof-Musik Instr.-Fabrik** von

**Robert Barth, Stuttgart,**
Alter Postplatz 3.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für alle Musik-Instr. Versand zu Fabrikpreis unter Garantie. Umtausch gestattet. Größte Auswahl. Reellste Bedienung. Preislisten gratis. (Bitte anzugeben, für welche Instr.)

---

**Electr. Läutewerke**



sowie Bestandteile jeder Art, werden billigst geliefert **Kostenlose Einrichtung** ganzer Läutewerke und Telephonanlagen. Illustrierte Preisliste zu Diensten.

**Eugen Ulrich,**
Stammheim.

---

Meinen selbstgebrannten

**Heidelbeer-, Zwetschgen- und Fruchtbranntwein**

halte ich bestens empfohlen

**F. Maier,**
z. Schwane.

---

**Grosse**

**Weihnachts-Ziehung**

**unbedingt garant. 28. Dezbr. c.**
der Hulener Kirchenbau-
**Geldlotterie. 1061** Geldgewinne mit **Mk. 40000.**

**Hauptgew. Mk. 15000, 5000 etc.**

Originallose 1 ℳ, 13 Loose 12 ℳ. Porto 10 ₰. Ziehungsliste 15 ₰ empf.

**J. Schweickert, Stuttgart.**
In **Calw:** Friseur **Ed. Bayer.**

---

**Süssrahm-Margarine**

— **feinster Ersatz für Süßbutter** —
empfiehlt

Palkolmo.

---

Habe verschiedene bessere

**Herrenkleider**

— **Ueberzieher, Juppenanzüge,** sowie **2 schwere Gehröcke** — im Auftrag zu verkaufen.

**Schüßle,** Schneider, Vorstadt.

---

Münklingen.

Einen 13 Monate alten, rittfähigen

**Farren,**
**Simmenthaler Rasse,**
hat zu verkaufen

**Witwe Kappler.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.